FLOTTE SHOW DES MGV

MIT FALTENROCK UND ZYLINDER

1962 erster Marsch mit noch geliehenen Uniformen

Große Leidenschaft und viel Disziplin – das brauchen die Pagen des Männergesangvereins beim Training. Seit 70 Jahren bereichern sie das Vereinsleben, Konzerte und Fasnetsshows. An die bewegte Geschichte erinnert sich Ilse Bayer, die als Gründungsmitglied in den Anfangsjahren selbst auf der Bühne stand. Bis heute begleitet sie die Mädchen und Frauen mit ihrer Begeisterung.

Fasnet und Gesang verbindet der Männergesangverein Neuhausen seit den 60-ziger Jahren. Da hatte der Ausschuss die zündende Idee, eine Fasnetsshow zu etablieren. Vorbild waren die Fernsehsitzungen von „Mainz bleibt Mainz“, die damals regelrechte Straßenfeger waren. Doch die Chöre alleine würden diese Herausforderung nicht meistern. „Man brauchte unter anderem einen Pagencorps“, erinnert sich Ilse Bayer. Sie gehörte zu den Gründungsmitgliedern. Mit ihr haben sich acht weitere Mädchen zum Training angemeldet.

Der erste Tanzlehrer war Adolf Ernst. Dann übernahm Sigrid Masi das Training. Die Tochter des Rektors Ernst Gäckle, der den MGV-Chor leitete, fühlte sich mit dieser Aufgabe sehr wohl. Weil ihr Vater da beste Beziehungen hatte, durften die Tänzerinnen in der Aula der Mozartschule trainieren. Für ihre künftigen Auftritte bekamen die Tänzerinnen blaue Kleidchen. Daran erinnert sich Ilse Bayer gern. Spaß war bei den jungen Damen garantiert.

An einen der frühen Auftritte im Saal des Gasthauses Saalbau erinnert sich Bayer besonders gern. „Als wir gegen 17 Uhr eintrafen, saßen da noch die Gäste vom Mittagessen.“ Die hatten es sich offenbar in dem Traditionslokal gemütlich gemacht. Die Pagen mussten sich in der Wirtschaft umziehen. „So bekamen die Gäste zu Rostbraten und Leberkäse noch eine kostenlose Peepshow“, blickt die ehemalige Tänzerin augenzwinkernd zurück. „Um auf die Bühne zu kommen, mussten wir durch die Wurstküche.“ Manch eine Tänzerin habe sich da noch schnell eine Wurst geschnappt.

Später übernahm Ilse Reinhardt-Bayer aus der Pagengruppe das Training. Für Ilse Bayer und die anderen Tänzerinnen waren die Auftritte ein ganz neues Erlebnis. Schließlich reifte der Wunsch, sich ein neues Profil zu verpassen. Doris Gussmann schneiderte die neuen Kostüme nach dem Vorbild der Modeschule in München: grüne Jacken, weißer Faltenrock, rote Stiefel und goldene Zylinder. Dann folgten Melitta Meier-Schnabl und Helga Heim als neue Trainerinnen – sie studierten nun auch die flotten Showtänze ein. Franziska Bayer übernahm die Schneiderei. Denn die Kostüme mussten ausgebessert werden, neue Outfits wurden gebraucht. Über das eine oder andere kleine Missgeschick auf der Bühne kann Ilse Bayer heute lächeln: „Einmal habe ich bei einer Aufführung mit dem Tempostab den Zylinder einer anderen Pagin vom Kopf geschlagen.“

Die Bande zum Narrenbund Neuhausen waren schon immer eng. Beim ersten Fasnetsumzug des Narrenbunds saßen die Pagen auf dem Anhänger mit dem Prinzenpaars Nelly I. und Toni I. „Da waren wir stolz“, schwärmt Ilse Bayer. Dann aber habe Alfred Schnatterer, der Kapellmeister des Musikvereins Neuhausen, gesagt: „Eine Garde muss laufen.“ Beim Umzug des NBN dabei zu sein und den Männergesangverein zu repräsentieren, das habe allen sehr gefallen.

Als Elke Bayer und Sigrid Kuttler-Renk als Trainerinnen anfingen, wurde es nach Ilse Bayers Worten „sportlich, das heißt, auch anstrengend“. Weil das Training und die Auftritte nun in der Egelseehalle stattfanden, kamen auch mehr Mädchen hinzu: „Da war mehr Platz“, sagt die Tänzerin der ersten Stunde. Die Band Seven up begleitet die Tänzerinnen und die Shows des MGV bis heute.

Elke Bayer und ihr Trainerinnen-Team verfolgten zunächst das Ziel, mit den Pagen zu Turnieren zu gehen. Das hieß für die Mädchen und Frauen dreimal pro Woche hart zu trainieren. Inzwischen konzentriert sich die Garde nur noch auf ihre Shows und Fasnets-Events.

„Im Verein ihr Bestes zu geben, lag den Tänzerinnen am Herzen.“ Mit den Shows und Musicals sind die Tänzerinnen da besonders gefordert. Heute sind die Gruppen nach Alter gestaffelt. Neben den Pagen gibt es die Rasselbande, die Sternchen und die Grashüpfer. So wird der Nachwuchs optimal gefördert. Die Kontinuität im Trainerteam ist gewahrt. Elke Bayer und Sandra Kleinhansl leiteten die Pagen viele Jahre lang. Anschließend übernahm die Schwester Tanja Klapper geborene Bayer mit Jenny Braun und einigen anderen über viele Jahre die Leitung der Trainings. Heute leiten Julia Höger und Saskia Stegmaier die Proben. Mit dem gelungenen Mix aus Leistung und Spaß begeistern die Tänzerinnen ihr Publikum noch wie vor 70 Jahren.

1998 Pagen in neuer Pracht

2008 eine neue Generation

2014 Spass ist immer dabei

1985 neue blaue Uniform

1972 Marsch mit Trommeln

1974 Umzug

1993 Ende der weißen Unifomen

2022 so sehen wir heute aus

Der MGV hat Jubilare, dieses Jahr sind`s 70 Jahre
Seitdem stehen flott und kühne die Pagen auf der Fasnetsbühne.
Man dachte einst zu all dem Singen muß man auch die Beine schwingen,
und gründete in jenen Tagen, mit Sängerinnen unsre Pagen.
So war es damals stellts euch vor, die Tänzerinnen auch im Chor.
Tanzlehrer Ernst war gleich bereit, als Trainer in der ersten Zeit
Selbstgenäht war`n die Kostüme und fertig war man für die Bühne.
Seither ist die tolle Truppe, Neuhausens erste Fasnetsgruppe